

Postskriptum3 - PS - zu [www. elgrav. com](http://www.elgrav.com)

Das grenzenlose Universum und ein entwicklungsfähiger Mensch

Von vielen schwarzen Räumen, die ein grenzenloses energetisches materiefreies Vakuum aus vielen jeweils drei dimensional Unterräumen oder schwarzen Geflechtes bilden, werden z.B. für die Gattung Mensch Geflechtes geschaffen. Diese Geflechtes vereinigen noch eine vor der letzten Mischung vorhandene menschliche Eigenenergie und bilden damit eine neue Energie des Menschen. Es entsteht eine Energie-Allgleichung aus drei Energieteilen, die bei Reduktion auf ein bestimmtes beobachtbares vergängliches menschliches Raumsystem nach einer Lebensdauer oder bei einem bestimmten Lebensalter Probleme offenlegen und Lösungen anstreben. Erst die kalten störungsfreien äußeren universalen Raumabteile dann die Vereinigung von gestörten Raumabteilen zu einem möglichst kalten Energieabteil und zum Schluss viel vergängliche Materie- Ortenergie. Ein solches Ort-Prozessieren, das ohne Quanten-Nachthimmel ein Ding der Unmöglichkeit ist, hat Max Planck 1899 entdeckt. Die Nachrichtentechnik ist diesem Universum mit ihren Raum-Wellen gefolgt, die Physik bis heute nicht. Wie das Wasserstoffatom schon lange durch Quanten-Raumenergie und Materie-Ortenergie dargestellt wird, hätte dies auch mit dem Universum geschehen müssen. In diesem Universum gibt es zunächst zwei sich beliebig wiederholende Prozesse: Die schwarze grenzenlose Quanten-Raumenergie und die beobachtbare vergängliche Materie-Ortenergie. Das Universum mit allem Lebendenden unterliegt der Kontrolle von schwarzer unvergänglicher Quanten-Raumenergie und vergänglicher Materie-Ortenergie, wobei alles aus einer auch die Gravitationskonstante enthaltenden grenzenlosen Vakuumenergie hervorgeht. Für eine allgemeine Relativitätstheorie hat die Natur keinen Platz. Ein Vakuum-Energiegesetz führt zu beobachtbarer vergänglicher Materie, die von der Natur endlos erweitert werden kann. Selbst nach einem totalen Übergang in die „Schwärze“ steht einem energetischen Neuanfang nichts im Weg. Die entscheidende Frage an jeden Teil eines spezifischen beobachtbaren Lebens ist die Frage nach der Anzahl von erträglichen „Schwärzen“. Die daraus resultierenden beobachtbaren Unschärfen geben Auskunft über zu erwartende Lebensdauern. Die Physik hat sich bisher viel zu wenig mit den gigantischen energetischen Möglichkeiten, die jedem „Nachthimmel“ und nicht nur dem menschlichen innewohnen, befasst. Das Universum lässt sich mit dem Quanten-Vakuum und der beobachtbaren Menschheit steuern. Diese Teamarbeit, die zu vergänglichem Leben führen kann, ist vorbei, wenn man einen vorhandenen schwarzen grenzenlosen Raum-Energieträger nicht mehr mit einer „beobachtbaren Unschärfe Mensch beaufschlagt“ oder „moduliert“. Mit natürlichem Leben wird der unausweichliche Übergang ins „tote“ Vakuum verzögert, eine Vernetzung, die erstmalig 1899 zur Anwendung kommt, die der Nachrichtentechnik des Universums aber seit langem als Standard dient. Ein „schwarzes“ Vakuum ermöglicht ohne Auslöschung der Menschheit den Übergang zum beobachtbaren grenzenlosen Universum.